WP-01-K3-414

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Ezra Rudolph (KV Göttingen)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 413 bis 414 einfügen:
schwule, bi, trans*, inter* und queere Menschen (LSBTIQ*) Gewalt und Diskriminierung. Das nehmen wir nicht hin. Bereits erkämpfte Rechte queerer Menschen (wie das Selbstbestimmungsgesetz) schützen wir vor Angriffen. Queerpolitische Maßnahmen zielen ausschließlich auf die Verbesserung des Status Quo.

Begründung

Wie keine andere Partei haben die GRÜNEN in ihrer Geschichte neue Rechte für queere Menschen erkämpft. Doch wir wissen auch, dass Fortschritt nicht linear ist. Überall auf der Welt geraten bereits erkämpfte Rechte queerer Menschen unter Beschuss. Nicht nur in den USA oder dem Vereinigten Königreich, sondern auch in Deutschland. Die AfD macht die Stigmatisierung und Bekämpfung queeren Lebens zu einem Kernaspekt ihrer Politik. Rechte Medien hetzen mit diffamierenden Narrativen gegen das Selbstbestimmungsrecht von Transpersonen. Verbände (wie jüngst der deutsche Suana-Bund) gehen diesen Lügen auf den Leim. Die CDU - ein potentieller Koalitionspartner - plant provokant die Abschaffung des durch die Ampel beschlossenen Selbstbestimmungsgesetzes.

Angesichts dieser Bedrohungslage schlägt der Änderungsantrag vor, unsere Überzeugung, dass es kein Zurück geben kann, im Wahlprogramm zu verankern. Wir signalisieren potenziellen Wähler*innen, dass wir ihre Ängste ernst nehmen und ihre neuen Rechte für uns keine Verhandlungsmasse sind. Möglichen Koalitionspartner*innen signalisiert die vorgeschlagene Passage, wo unsere roten Linien liegen. Der zweite Satz verdeutlicht, dass auch wir in bereits geglückten Gesetzesvorhaben Optimierungsbedarf sehen und Verbesserungen (zum Beispiel bei der gesetzlichen Wartefrist beim SBGG) nach Möglichkeit in Angriff nehmen.

weitere Antragsteller*innen

Marie Zoey Wolters (KV Hannover); Gregor Kreuzer (KV Göttingen); Till Köhler (KV Northeim/ Einbeck); Johanna Stechmann (KV Göttingen); Marie Kollenrott (KV Göttingen); Karsten Beinhorn (KV Göttingen); Nils Harbig (KV Göttingen); Pippa Schneider (KV Göttingen); Julian Arends (KV Göttingen); Thomas de Klein (KV Göttingen); Natalie Wagner (KV Göttingen); Ilona Reimer (KV Göttingen); Lea Fischer (KV Göttingen); Kerstin Sennekamp (KV Göttingen); Heiko Garrelts (KV Göttingen); Jutta Bernick (KV Göttingen); Lino Klevesath (KV Göttingen); Heike Hauk (KV Göttingen); Anke Bruns (KV Göttingen); sowie 32 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.